

Einladung zur Bestellung des neunzigsten Jahrganges (1937) der Theologisch-praktischen Quartalschrift.

Mit dem vorliegenden Hefte schließt der 89. Jahrgang dieser Zeitschrift. Er umfaßt 888 Textseiten nebst Titelblatt und Register.

Die Schriftleitung und Verwaltung dankt allen, die zum Fortbestand und Gedeihen dieser Zeitschrift mitgeholfen haben. Dieser Dank gilt besonders unseren hochgeschätzten Mitarbeitern, die ihr Wissen und Können in den Dienst ihrer Mitbrüder gestellt haben. Er gilt aber auch allen Abnehmern, Lesern und Freunden unserer Quartalschrift, die uns in dieser schweren Zeit treu geblieben sind.

Mit dem ersten Quartalhefte 1937 tritt unsere Quartalschrift in den 90. Jahrgang. Wir laden zur Bestellung ein. Was seit 90 Jahren die Eigenart dieser Zeitschrift ausmachte und ihr einen ehrenvollen Platz unter den vielen theologischen Fachzeitschriften sicherte, soll festgehalten werden: wir wollen vor allem der asketischen, wissenschaftlichen und praktischen Fortbildung der Priester auf dem weiten Arbeitsfelde der Seelsorge dienen. Aus dem ganzen Bereich der theologischen Wissenschaften und aus den angrenzenden Wissensgebieten werden, wie bisher, gelehrte und erfahrene Mitarbeiter herbeitragen, was diesem Ziele dienen kann. Die Redaktion ist dankbar für jede Anregung und begrüßt neue Mitarbeiter, namentlich auf dem Gebiete der praktischen Seelsorge.

Die Bezugsbedingungen

mußten unter dem Drucke, den die steigenden Betriebskosten, die Erschwerungen im Geldverkehr, die Geldabwertungen und die Unsicherheit der Wirtschaftslage in der ganzen Welt ausüben, neu geordnet werden. Wir verweisen diesbezüglich auf die vierte Umschlagseite.

An unsere P. T. hochw. Herren Abnehmer im Deutschen Reich.

1. Wie wir schon im 3. Quartalheft mitteilten, können unsere Abonnenten im Deutschen Reich die Quartalschrift von 1937 nicht mehr direkt von unserem Verlage, sondern nur im Wege des Postabonnements beziehen, da wir praktisch keinen anderen Weg haben, den Bezugspreis hereinzubringen. Alle bisherigen Abonnenten im Deutschen Reich und alle, die neu bestellen wollen, sind inständig gebeten, so bald als möglich

bei ihrem zuständigen Postamte (durch den Postboten) die Bestellung des Jahrganges 1937 der Linzer Theol.-prakt. Quartalschrift anzumelden; das deutsche Postamt hebt dann den Bezugspreis ein, übermittelt uns den Auftrag, bezieht von unserem Verlag die jeweils erscheinenden Hefte und liefert sie den Bestellern aus. Damit entfallen für unsere Abonnenten alle Devisenschwierigkeiten und alle lästigen Formalitäten, die sonst zur Überweisung des Bezugspreises nach Österreich zu erfüllen wären.

Wir bitten dringend, diese Postbestellung auf den Jahrgang 1937 jetzt gleich, jedenfalls aber bis 1. Dezember 1936 auszuführen, damit wir die Höhe der Auflage des 1. Heftes 1937 bestimmen können und damit keine Unterbrechung im Bezug eintritt. Denn wir können das 1. Quartalheft 1937 nur in diesem Wege und nur an jene reichsdeutschen Abonnenten ausliefern, deren Postauftrag bei uns einlangt. Reklamationen sind dann nicht an unseren Verlag, sondern an das deutsche Postamt, bei dem die Bestellung erfolgte, zu richten.

2. Jene hochw. Herren Abonnenten im Deutschen Reich, die mit der Bezahlung des Jahrganges 1936 noch im Rückstand sind, erhalten ein gedrucktes Schreiben unserer Verwaltung, das Aufschluß gibt, wie die Einzahlung im Wege des Postamtes erfolgen kann. Erst wenn die Postbestellung bei uns einlangt, wird ihnen dieses 4. Quartalheft durch die Post zugestellt.

3. Bestellungen älterer Jahrgänge, einzelner Hefte, der Generalregister oder von Sonderdrucken, ebenso Sammelabonnements (z. B. von Seminarien) und Bestellungen durch den Buchhandel können wir aus dem deutschen Reichsgebiete nur annehmen, wenn die Besteller sich zur Begleichung unserer Rechnung auf unser Konto beim Postscheckamt München 7944 verpflichten. Dazu müssen sie nach Erhalt unserer Rechnung die Devisenbescheinigung auf dem Formular E 16a, das bei den Industrie- und Handelskammern erhältlich ist, in zweifacher Ausfertigung von der Überwachungsstelle für Papier, Berlin W 8, Behrenstraße 51/52, erwirken.

Wir erneuern unsere Bitte an unsere P. T. Abonnenten im Deutschen Reich, unserer Quartalschrift, die seit 90 Jahren im ganzen deutschen Sprachgebiet verbreitet ist, weiterhin treu zu bleiben. Es wird auch diese Krise vorübergehen.

**Redaktion und Administration
der Theol.-prakt. Quartalschrift
Linz (Österr.), Priesterseminar.**

1957 g 744 ✓